

Marvin Pötsch

Die Kalkulation von Rettungsdienst- und Leitstellengebühren mit Satzungsaufstellung

Eine länderübergreifende
Darstellung

Kohlhammer

Deutscher Gemeindeverlag

Die Kalkulation von Rettungsdienst- und Leitstellengebühren mit Satzungsaufstellung

Eine länderübergreifende Darstellung

von

Marvin Pötsch

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Gelsenkirchen

Kohlhammer

Deutscher Gemeindeverlag

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten

© Deutscher Gemeindeverlag GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-555-02012-9

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-555-02013-6

epub: ISBN 978-3-555-02016-7

mobi: ISBN 978-3-555-02017-4

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt keinerlei Haftung.

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIII
Vorwort	XXVII

1. Teil: Gesamtanschauung Rettungsdienst	1
A. Rettungsdienst – Allgemeines	1
I. Betrachtungen des Buchs	1
II. Die unterschätzte „Rettungsdienstgebühr“	2
III. Zur Struktur des Buchs	2
1. Zu der Darstellung des Rettungsdienstes	2
2. Zur Gebührenkalkulation	3
B. Der Rettungsdienst	4
I. Begrifflichkeit	4
II. Organisationale Betrachtung des Rettungsdienstes	9
1. Die Notfallrettung	10
2. Notfallpatient	10
3. Primäreinsatz	11
4. Sekundäreinsatz	11
5. Tertiäreinsatz	11
6. Der qualifizierte Krankentransport	11
III. Die Rettungsmittel	11
1. Der bodengebundene Rettungsdienst	13
a) Rettungswagen (RTW)	13
b) Notarztwagen (NAW)	13
c) Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	13
d) Intensivtransportwagen (ITW)	13
e) Krankentransportwagen (KTW)	13
2. Luftrettung	14

Inhaltsverzeichnis

IV.	Rettungssysteme	14
1.	Rendezvous-System	14
a)	Begrifflichkeit	14
b)	Zeitlicher Ablauf	15
2.	Das Kompaktsystem	15
V.	Die Abgrenzung von Träger zu Leistungserbringer im Rettungsdienst	16
1.	Die Trägerschaft	16
2.	Leistungserbringer in der Übersicht	16
a)	Der Staat	17
b)	Die Hilfsorganisationen	17
c)	Gewerbliche Unternehmen	18
3.	Die organisationale Gestaltung	18
a)	Das Trennungsmodell	18
b)	Einheitsmodell	19
c)	Die einzelnen Bundesländer	19
4.	Rechtsverhältnisse	23
a)	Konzessionssystem	23
b)	Submissionssystem	26
c)	Die einzelnen Bundesländer	28
5.	Übersicht zu den Ausgestaltungsmöglichkeiten im Rettungsdienst	30
VI.	Die Leitstelle	31
1.	Aufgabenüberblick	31
2.	Rechtsgrundlagen	31
a)	Rechtsgrundlagen	31
b)	Bayern als Ausnahmefall	32
c)	Das Saarland als weiterer Ausnahmefall – und Kritik de lege lata	32
3.	Die Organisation der Leitstellen	33
a)	Die räumliche Dimension	33
b)	Die Aufgabendimension	35
c)	Die einzelnen Bundesländer	36
d)	Grafische Zusammenfassung	38
VII.	Kennzahlen des Rettungsdienstes	38
1.	Kennzahlenarten	41
2.	Kennzahlen – Vorschläge:	41
a)	Personalintensität	41
b)	Kosten je Einsatz	42
c)	Personalkosten je Einsatz	42
d)	Kosten der Leitstelle/Einwohner	42

3. Datengrundlage	42
VIII. Einsatzablauf	43
2. Teil: Die Gebührenkalkulation	44
A. Die Herleitung des Gebührenrechts	44
I. Die Anwendung der Kommunalabgabengesetze	44
1. Systematisierung der Gebühren insgesamt	47
2. Formen der Gebühr.	50
a) Verwaltungsgebühr.	50
b) Benutzungsgebühren.	53
3. Der Kostenbegriff	53
a) Ökonomischer Kostenbegriff.	54
b) Pagatorischer Kostenbegriff.	54
c) Wertmäßiger Kostenbegriff	55
d) Festlegung auf einen Kostenbegriff.	55
4. Abgrenzung der Rechengrößen.	56
a) Einzahlungen und Auszahlungen	56
b) Einnahmen und Ausgaben.	56
c) Ertrag und Aufwand.	56
d) Kosten und Leistung/Erlös.	57
e) Probleme in der Praxis: Kosten/Aufwand	61
II. Prinzipien des Benutzungsgebührenrechts	63
1. Grafische Darstellung	65
2. Beschreibung zur Grafik	66
3. Äquivalenzprinzip	67
4. Grundsatz der Gebührengerechtigkeit	71
5. Grundsatz der Periodengerechtigkeit	73
6. Grundsatz des Verbots der erdrosselnden Wirkung	74
7. Das Kostendeckungsprinzip	74
8. Erforderlichkeitsprinzip	76
9. Das Prinzip der Leistungsproportionalität und das Prinzip der Kostenproportionalität	79
10. Grundsatz der Typengerechtigkeit.	83
11. Grundsatz der Vertretbarkeit	84
12. Normenklarheit und Bestimmtheit	86
B. Die Anwendbarkeit der Kommunalabgabengesetze im Rettungsdienst der Bundesländer	86
I. Vertragsmodell	89
II. Festbetragsmodell	91

Inhaltsverzeichnis

III.	Zu einzelnen Bundesländern	92
1.	Bayern	92
2.	Berlin.	93
3.	Mecklenburg-Vorpommern	94
4.	Sachsen	94
5.	Sachsen-Anhalt	94
6.	Schleswig-Holstein	96
IV.	Zusammenfassung Kapitel B	100
C.	Die Kostenrechnung	100
I.	Perspektive der Kosten- und Leistungsrechnung	101
II.	Die Organisation vor der Kostenrechnung.	103
III.	Kostenartenrechnung.	107
1.	Sachkosten	110
a)	Allgemeine Sachkosten	110
b)	Gebäudebezogene Sachkosten	115
2.	Personalkosten	116
a)	Hauptamtler	118
b)	Nebenamtler	119
c)	Notarzt	119
d)	Ehrenamtler.	120
e)	Teilnehmer FSJ.	120
f)	Teilnehmer Bundesfreiwilligendienst	120
g)	Kosten der Ausbildung	120
h)	Kosten der Fortbildung	120
i)	Kosten des Reinigungspersonals.	121
j)	Kosten der Dienstreisen	121
k)	Overheadkosten	121
l)	Pensionen; Versorgungen.	122
m)	Sonderproblem: Altersteilzeit.	122
3.	Kalkulatorische Kosten	124
a)	Kalkulatorische Abschreibungen	124
b)	Kalkulatorische Zinsen	134
c)	Kalkulatorische Wagnisse	138
d)	Kalkulatorischer Unternehmerlohn.	144
e)	Kalkulatorische Miete.	145
4.	Nicht ansatzfähige Kosten	145
5.	Sonderproblem: Öffentliches Interesse.	146
6.	Strittige Kostenarten	152
a)	Kosten der Ausbildung	152
b)	Fehleinsätze	153

7.	Das Wirtschaftlichkeitsgebot	161
8.	Die Beachtung der sogenannten Querschnittsämterkosten	165
9.	RTW als KTW et vice versa	165
10.	Umsatzsteuer	166
11.	Probleme des Reisekostenrechts	166
12.	Fazit zur Kostenartenrechnung	167
IV.	Kostenstellenrechnung	167
1.	Ablauf einer Kostenstellenrechnung unter Heranziehung eines BAB.	168
2.	Arten von Kostenstellen im Rettungsdienst	170
3.	Zusammenführung der Kostenarten und der Kostenstellen im Betriebsabrechnungsbogen – eine chronologische Vorstellung.	170
4.	Nebenkostenstellen	177
V.	Kostenträgerrechnung	179
D.	Rechtlicher Rahmen der Kostenrechnung	182
I.	Ergebnis- und Vorgangsrechtsprechung	182
II.	Leistungen, Erträge, Einnahmen	190
III.	Die Rundung von Gebührensätzen	193
IV.	Zeitlicher Rahmen	196
1.	Veranlagungszeitraum im Rettungsdienst?	196
2.	Kalkulationszeitraum.	196
3.	Plankostenrechnung	198
4.	Istkostenrechnung	198
a)	Fallüberlegung	198
b)	Aus der Rechtsprechung	199
c)	Kostenunterdeckungen	200
d)	Kostenüberdeckungen.	200
5.	Verrechnung Kostenunterdeckung/Kostenüberdeckung	200
V.	Formale Vorgaben für den Verwaltungsrechtsweg	201
1.	Der Verwaltungsrechtsweg.	201
2.	Rechtsweg/Weg der Klage	203
3.	Möglichkeiten der Krankenkassen.	204
E.	Wichtige Begrifflichkeiten des Gebührenrechts	205
I.	Gebührentatbestand	205
II.	Der Gebührentarif	205
1.	Anlehnung an das Steuerrecht	206

Inhaltsverzeichnis

2.	Die Übertragung in das Gebührenrecht	207
a)	Proportionaler Tarif	208
b)	Duales System	209
c)	Mindestgebühr.	212
d)	Grundsatz der Vertretbarkeit.	212
III.	Gebührensatz	214
F.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Nordrhein-Westfalen.	214
I.	Der Gebührenschuldner.	214
1.	Eine Person ist – notfallbedingt – nicht bei Bewusstsein. Ein Dritter (Hilfeleistender) alarmiert den Rettungsdienst für die bewusstlose Person. Wie ist dieser Fall zu bewerten?	215
2.	Der Rettungsdienst wird für ein Kind alarmiert. Wird das Kind Gebührenschuldner?	216
3.	Der Benutzer der Vorhaltungen des Rettungsdienstes verstirbt. Wird der Benutzer Gebührenschuldner?	216
4.	Nach Eintreffen des Rettungsdienstes verweigert der Betroffene die Mitfahrt in ein angebotenes Krankenhaus	217
II.	Der Gebührentatbestand	219
III.	Der Gebührenmaßstab	221
1.	Grundgebühr für die Fahrzeuge?	223
a)	Lösungsweg 1	223
b)	Lösungsweg 2	224
c)	Lösungsweg 3	224
d)	Bewertung und Empfehlung:	225
2.	Gebühren für Wartezeiten	226
3.	Gebühren für Desinfektionen	226
IV.	Der Gebührensatz	229
1.	Kostenartenrechnung.	229
a)	Strittige Kostenpositionen	230
b)	Kalkulatorische Kosten	234
2.	Kostenstellenrechnung	237
a)	Hauptkostenstellen	237
b)	Hilfskostenstellen	238
3.	Kostenträgerrechnung	241
4.	Leistungen	241
5.	Kostenunterdeckungen/Kostenüberdeckungen	241
a)	Allgemeines	241
b)	Wichtige Praxisfragen	242

c)	Rechnerische Darstellung: Wie werden die Über- und Unterdeckungen ausgeglichen?	244
V.	Zeitpunkt der Fälligkeit	248
G.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Brandenburg	249
I.	Der Gebührenschuldner	250
1.	Eine Person ist – notfallbedingt – nicht bei Bewusstsein. Ein Dritter (Hilfeleistender) alarmiert den Rettungsdienst für die bewusstlose Person	251
2.	Der Rettungsdienst wird für ein Kind alarmiert	251
3.	Der Benutzer der Vorhaltungen des Rettungsdienstes verstirbt	251
4.	Nach Eintreffen des Rettungsdienstes verweigert der Betroffene die Mitfahrt in ein angebotenes Krankenhaus	252
II.	Der Gebührentatbestand	253
III.	Der Gebührenmaßstab	255
1.	Grundgebühr für die Fahrzeuge?	257
2.	Notarzkosten	258
IV.	Der Gebührensatz	258
1.	Besonderheiten in der Kostenartenrechnung	259
a)	Fehleinsätze/Fehlfahrten	259
b)	Kosten Aus/Fortbildung Feuerwehr	264
c)	Kalkulatorische Abschreibungen	264
d)	Kalkulatorische Zinsen	265
2.	Verrechnung Kostenüber- und Unterdeckungen	268
a)	Allgemeines	268
b)	Wichtige Praxisfragen	269
c)	Rechnerische Darstellung: Wie werden die Über- und Unterdeckungen ausgeglichen?	271
V.	Fälligkeit der Gebühr in Brandenburg	275
H.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Bremen	275
I.	Der Gebührenschuldner	276
II.	Gebührentatbestand	277
III.	Gebührenmaßstab	277
IV.	Gebührensatz	278
I.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Hessen	278

Inhaltsverzeichnis

J.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Niedersachsen	279
I.	Gebührenschorlder	280
II.	Gebührentatbestand	283
III.	Gebührenmaßstab	284
IV.	Gebührensatz	285
V.	Fälligkeit der Gebühr	286
K.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Hamburg.	286
L.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Sachsen Anhalt	287
M.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Berlin	288
I.	Zum Gebührentatbestand	289
1.	Es muss sich um eine Notfallrettung bzw. um die Rettung eines Notfallpatienten handeln	289
2.	Der Einsatz eines RTW oder eines NEF zur Versorgung bzw. zum Transport.	290
II.	Gebührenschorlder	290
III.	Gebührenmaßstab	290
IV.	Gebührensatz	290
N.	Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren in Sachsen	292
I.	Der Gebührenschorlder	294
II.	Der Gebührentatbestand	299
III.	Gebührenmaßstab	301
IV.	Gebührensatz	304
1.	Kostenartenrechnung	305
a)	Strittige Kostenpositionen	306
b)	Kalkulatorische Kosten	309
2.	Kostenstellenrechnung	313
a)	Hauptkostenstellen	313
b)	Hilfskostenstellen	314
3.	Kostenträgerrechnung	317
4.	Kostenunterdeckungen/Kostenüberdeckungen	317
a)	Allgemeines	317
b)	Rechnerische Darstellung	320
V.	Fälligkeit der Gebühr	325

3. Teil: Leitstellengebührenkalkulation	326
A. Die Leitstelle als eigener Gebührentatbestand	326
B. Leitstellengebührenkalkulation in Nordrhein-Westfalen	329
I. Die Kostenartenrechnung.	330
II. Kostenstellenrechnung.	331
III. Kostenträgerrechnung	335
IV. Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen	339
C. Leitstellengebührenkalkulation in Brandenburg	339
D. Leitstellengebührenkalkulation in Hessen	345
I. Gebührensschuldner	346
II. Gebührentatbestand	346
III. Gebührenmaßstab.	347
IV. Gebührensatz	349
1. Kostenartenrechnung.	350
a) Besonderheit I: Beteiligung des Landes an den Personalkosten.	351
b) Besonderheit II: Weitere Erstattungen des Landes	351
c) Besonderheit III: Eigenanteil der Träger des Rettungsdienstes.	351
d) Besonderheit IV: Overheadkosten.	352
e) Kalkulatorische Kosten	352
2. Kostenstellenrechnung	353
3. Kostenträgerrechnung	353
4. Verrechnung von Kostenüber- und unterdeckungen	356
a) Problem I: Fünfjähriger Kalkulationszeitraum für Leitstellengebühren	356
b) Problem II: Berechnungen bei fünfjährigen Kalkulationszeiträumen.	356
c) Problem III: Einjähriger Kalkulationszeitraum	359
d) Problem IV: Verrechnung von Gebühren- tatbeständen untereinander	359
V. Fälligkeit der Benutzungsgebühr in Hessen	359

Inhaltsverzeichnis

4. Teil: Gebührensatzungen	360
A. Gebührensatzung Nordrhein-Westfalen für den Rettungsdienst	360
B. Gebührensatzung Brandenburg für den Rettungsdienst.	365
C. Gebührensatzung Sachsen für den Rettungsdienst	370
D. Leitstellengebührensatzung Hessen	376
E. Leitstellengebührensatzung Nordrhein-Westfalen	379
 Stichwortverzeichnis	 385

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht Luftrettung	1
Tab. 2:	Übersicht Benutzungsgebühren	2
Tab. 3:	Rettungsdienstgesetze in einer Zusammenführung	6
Tab. 4:	Aufgaben des Rettungsdienstes	9
Tab. 5:	Leitstellenrecht	32
Tab. 6:	Gesetzliche Ebenen der Leitstellen	33
Tab. 7:	Einsatzablauf	43
Tab. 8:	Kommunalabgabengesetze in einer Zusammenführung	46
Tab. 9:	Gebühren als Kommunalabgaben	47
Tab. 10:	Übersicht „betriebswirtschaftliche Grundsätze“	54
Tab. 11:	Haushaltsrechtlicher NKF – Kontenrahmen	58
Tab. 12:	Gebührenbemessung Inanspruchnahme	72
Tab. 13:	Kostendeckung als Landesrecht	76
Tab. 14:	Quellen zum Vertretbarkeitsgrundsatz	86
Tab. 15:	Ausgabenentwicklung der Fahrtkosten	88
Tab. 16:	Vertragsmodell im Länderüberblick	90
Tab. 17:	Verordnungen zum externen Rechnungswesen	104
Tab. 18:	Unterschiede zwischen kalkulatorischen und bilanziellen Abschreibungen	125
Tab. 19:	Abschreibung auf Anschaffungs- und Herstellungsbasis	130
Tab. 20:	Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwertbasis	130
Tab. 21:	Abschreibung und Zinsen auf Basis von Anschaffungs-/Herstellungswerten	137
Tab. 22:	Abschreibungen und Zinsen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten	138
Tab. 23:	Wagnisarten	142
Tab. 24:	Einsatzstatistik des Landes Berlin	154
Tab. 25:	Struktur Betriebsabrechnungsbogen	171
Tab. 26:	Struktur der Einzel- und Gemeinkosten im Betriebsabrechnungsbogen	171
Tab. 27:	Verteilungsschlüssel im Betriebsabrechnungsbogen	172
Tab. 28:	Länderüberblick Ergebnis-/Vorgangsrechtsprechung	187
Tab. 29:	Kilometergebühren – Berechnung	224

Tabellenverzeichnis

Tab. 30:	Zinssätze für NRW	236
Tab. 31:	Betriebsabrechnungsbogen für den Rettungsdienst Nordrhein-Westfaln.	240
Tab. 32:	Verzinsungsvariante I	266
Tab. 33:	Verzinsungsvariante II	267
Tab. 34:	Verzinsungsvariante III	267
Tab. 35:	Fehleinsätze – Klassifizierung in Hamburg.	287
Tab. 36:	Betriebsabrechnungsbogen für den Rettungsdienst Sachsen	316
Tab. 37:	Berechnung zu Äquivalenzziffern	338
Tab. 38:	Multiplikation von Äquivalenzziffern mit Stückkosten .	339
Tab. 39:	Berechnung zu Äquivalenzziffern	344
Tab. 40:	Multiplikation von Äquivalenzziffern mit Stückkosten .	345
Tab. 41:	Leitstellengebühr Mindestaufbau im BAB (Hessen). . . .	353
Tab. 42:	Berechnung zu Äquivalenzziffern	355
Tab. 43:	Multiplikation von Äquivalenzziffern mit Stückkosten .	356

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Buchverlauf	4
Abb. 2:	Rettungskette	8
Abb. 3:	Tiefengliederung im Rettungsdienst.	10
Abb. 4:	Rettungsmittel	12
Abb. 5:	Potenzielle Leistungserbringer.	17
Abb. 6:	Duales System	19
Abb. 7:	Einheitsmodell	19
Abb. 8:	Beziehungen im Rettungsdienst.	23
Abb. 9:	Konzessionsmodell	25
Abb. 10:	Submissionssystem	27
Abb. 11:	Rechtliche Ausgestaltung des Rettungsdienstes.	30
Abb. 12:	Leitstellendimensionen.	38
Abb. 13:	Vergleichskennzahlen.	40
Abb. 14:	Übersicht Kennzahlenarten.	41
Abb. 15:	Wesen der Gebühren.	48
Abb. 16:	Aufgabenkreise.	51
Abb. 17:	Gemeindliche Angelegenheiten	52
Abb. 18:	Abgrenzung der Rechengrößen.	60
Abb. 19:	Gebührenprinzipien im Überblick.	65
Abb. 20:	Äquivalenz- und Opfertheorie im Abgabenrecht.	67
Abb. 21:	Leistung und äquivalente Gegenleistung	67
Abb. 22:	Säulen des Äquivalenzprinzips	68
Abb. 23:	Basis und Durchbrechung der Periodengerechtigkeit	73
Abb. 24:	Ausrichtung einer Gebühr	75
Abb. 25:	Tiefengliederung zum Erforderlichkeitsprinzip	78
Abb. 26:	Perspektiven der Leistungsproportionalität	80
Abb. 27:	Anwendungsfall der Leistungsproportionalität	81
Abb. 28:	Dreieck der Leistungsproportionalität	82
Abb. 29:	Fahrtkosten in Relation zu beitragspflichtigen Ein- nahmen	87
Abb. 30:	Ausprägungen des § 133 SGB V	89
Abb. 31:	Abweichung vom Vertragsmodell	91
Abb. 32:	Kosten im RDG S-H	97

Abbildungsverzeichnis

Abb. 33:	Zeitliche Perspektive des Kostenbegriffs	102
Abb. 34:	Zeitbezug und Verrechnungsumfang von Kosten	102
Abb. 35:	Kostenrechnung Gesamtbetrachtung	103
Abb. 36:	Produktgliederung der kommunalen Doppik	105
Abb. 37:	Verrechnungsströme	106
Abb. 38:	Potenzielle Kostengliederung	107
Abb. 39:	Kostenartenplan (Muster)	109
Abb. 40:	Personalkosten	117
Abb. 41:	Altersteilzeit	123
Abb. 42:	Dimensionen der Abschreibung und Variationen	127
Abb. 43:	Chronologischer Wandel von Abschreibungen	132
Abb. 44:	Zinssätze	134
Abb. 45:	Restwertmodelle	136
Abb. 46:	Glättung durch Wagnisse	139
Abb. 47:	Glättung von Kosten durch Wagnisse	141
Abb. 48:	Kostensieb	145
Abb. 49:	Einsätze des Rettungsdienstes in Rheinland-Pfalz	154
Abb. 50:	Zwei-Ebenen-Modell	155
Abb. 51:	Die Wirtschaftlichkeit im SGB V	163
Abb. 52:	Ausprägungen der Overheadkosten	165
Abb. 53:	Ablauf der Kostenstellenrechnung	168
Abb. 54:	Kostenstelleneinzelkosten/Kostenstellengemeinkosten	169
Abb. 55:	Grundschemata einer Verrechnung im BAB	173
Abb. 56:	Beispiel zu denkbaren Leistungsbeziehungen	174
Abb. 57:	Aufbau des Stufenleiterverfahrens	175
Abb. 58:	Erfassung der Nebenkostenstelle	178
Abb. 59:	Kalkulationsverfahren	181
Abb. 60:	Enge Fassung der Vorgangsrechtsprechung	183
Abb. 61:	Wirkung der Ergebnisrechtsprechung	185
Abb. 62:	Rechtfertigungsmöglichkeiten im Rahmen der Ergebnisrechtsprechung	186
Abb. 63:	Faktische Rundungspraxis	193
Abb. 64:	Empfohlene Rundungspraxis	194
Abb. 65:	Fallkonstellationen zu den Kalkulationszeiträumen	197
Abb. 66:	Instanzenzug	204
Abb. 67:	Ausprägungen des Gebührentatbestands	205
Abb. 68:	Tarifförmigkeit im Steuerrecht	207
Abb. 69:	Gebührentarife im Gebührenrecht	207
Abb. 70:	Proportionaler Tarif	208
Abb. 71:	Beispiel zum proportionalen Tarif	209
Abb. 72:	Grundgebühr in Tarifform	211

Abbildungsverzeichnis

Abb. 73:	Mindestgebühr in Tarifform	212
Abb. 74:	Grundsatz der Vertretbarkeit – ohne Anwendung	213
Abb. 75:	Gebührentarif bei Anwendung der Vertretbarkeitsgrenze	213
Abb. 76:	Kostenerstattungspflicht aus dem SGB V	218
Abb. 77:	Zeitleiste der Verwirklichung NRW	220
Abb. 78:	Typisierung Rettungsfahrzeuge NRW	222
Abb. 79:	Erfassung NAW	237
Abb. 80:	Ausgleich Kostenunterdeckungen/Kostenüberdeckungen I	245
Abb. 81:	Ausgleich Kostenunterdeckungen/Kostenüberdeckungen II	247
Abb. 82:	Ausgleich Kostenunterdeckungen/Kostenüberdeckungen III	248
Abb. 83:	Kostenerstattungspflicht aus dem SGB V	253
Abb. 84:	Typisierung Rettungsfahrzeuge Brandenburg	256
Abb. 85:	Gebührenmatrix der Stadt Frankfurt (Oder)	260
Abb. 86:	Verrechnung von Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen	272
Abb. 87:	Verrechnung von Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen	274
Abb. 88:	Kostenerstattungspflicht aus dem SGB V	282
Abb. 89:	Typisierung Rettungsmittel Niedersachsen	285
Abb. 90:	Gebührenschildner in Sachsen	295
Abb. 91:	Zeitleiste der Verwirklichung für Sachsen	301
Abb. 92:	Typisierung Rettungsmittel Sachsen	303
Abb. 93:	Erfassung Notarzt	313
Abb. 94:	Ausgleich von Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen	322
Abb. 95:	Ausgleich von Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen	324
Abb. 96:	Mittelbare Leitstellengebühr	328
Abb. 97:	Unmittelbare Leitstellengebühr	328
Abb. 98:	Falsche Übersetzung der Leitstelle	329
Abb. 99:	Leitstellenbetreuung	330
Abb. 100:	Kreisleitstellengebühr	333
Abb. 101:	Leitstellengebühr mit Umlage	334
Abb. 102:	Ansatz Kostenträgerrechnung in der Leitstellengebührens-kalkulation	336
Abb. 103:	Vorgehensweise zur Kalkulation der Leitstellengebühr NRW	337

Abbildungsverzeichnis

Abb. 104: Tiefengliederung in der Brandenburger Leitstellenorganisation	340
Abb. 105: Differenzierung nach Leitstelleneinsatz – Transportfahrzeug.	348
Abb. 106: Differenzierung der Leitstelleneinsätze in Hessen	349
Abb. 107: Leitstellenorganisation (Betreuung) in Hessen	350
Abb. 108: Durchführung Kostenträgerrechnung	354
Abb. 109: Verrechnung Kostenüberdeckungen/Kostenunterdeckungen in Hessen.	358

Abkürzungsverzeichnis

AnwHinwSächsKAG	Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern – Hinweise zur Anwendung des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes 2014
BayGO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
BayKAG	Kommunalabgabengesetz für das Bundesland Bayern
BayLKrO	Landkreisordnung für den Freistaat Bayern
BayRDG	Bayerisches Rettungsdienstgesetz
BbgKAG	Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BbgRettG	Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg
BremGebBeitrG	Bremisches Gebühren- und Beitragsgesetz
BremHilfeG	Bremisches Hilfeleistungsgesetz
c.p.	ceteris paribus
GebBtrG BE	Gesetz über Gebühren und Beiträge für das Bundesland Berlin
GebG	Gebührengesetz Hamburg
GebGBbg	Gebührengesetz für das Land Brandenburg
GemO BW	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemO RLP	Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HessKAG	Gesetz über Kommunale Abgaben für das Bundesland Hessen
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
HmbRDG	Hamburgisches Rettungsdienstgesetz
HRDG	Hessisches Rettungsdienstgesetz
HVwKostG	Hessisches Verwaltungskostengesetz
KAG-BW	Kommunalabgabengesetz für das Bundesland Baden-Württemberg
KG Bayern	Kostengesetz Bayern
KrO NRW	Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
KrO SH	Kreisordnung für Schleswig-Holstein
KSVG	Kommunalselbstverwaltungsgesetz Saarland
KV M-V	Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern

Abkürzungsverzeichnis

KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
LKO RLP	Landkreisordnung für das Bundesland Rheinland-Pfalz
LKrO BW	Landkreisordnung für das Bundesland Baden-Württemberg
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NRettdG	Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz
NVwKostG	Niedersächsisches Verwaltungskostengesetz
RDG B	Gesetz über den Rettungsdienst für das Land Berlin
RDG BW	Gesetz über den Rettungsdienst im Bundesland Baden-Württemberg
RDG M-V	Rettungsdienstgesetz Mecklenburg-Vorpommern
RDG S-H	Rettungsdienstgesetz des Landes Schleswig-Holstein
RettdG LSA	Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
RettdG RLP	Landesgesetz über den Rettungsdienst sowie den Notfall- und Krankentransport für das Bundesland Rheinland-Pfalz
RettdG NRW	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer
SaarlGebG	Gesetz über die Erhebung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren im Saarland
SächsBRKG	Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
SächsGO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsLKrO	Sächsische Landkreisordnung
SächsLRettdPVO	Sächsische Landesrettungsdienstplanverordnung
SRettdG	Saarländisches Rettungsdienstgesetz
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürRettdG	Thüringer Rettungsdienstgesetz
VerfBrhv	Verfassung für die Stadt Bremerhaven
VwKostG SH	Verwaltungskostengesetz des Landes Schleswig-Holstein

Gebraucht werden im Übrigen die üblichen Abkürzungen, vgl. *Kirchner, Hildebert*: Abkürzungsverzeichnis der Rechtsprache 8. Aufl., Berlin/Boston 2015.

Literaturverzeichnis

- Becker, Ulrich/Kingreen, Thorsten*, SGB V – Gesetzliche Krankenversicherung – Kommentar, 5. Aufl., München 2017
- Bergmann, Karl Otto/Pauge, Burkhard/Steinmeyer, Heinz-Dietrich* (Hrsg.), *Gesamtes Medizinrecht*, 2. Aufl., Baden-Baden 2014
- Bieritz-Harder, Renate/Conradis, Wolfgang/Thie, Stephan* (Hrsg.), *Sozialgesetzbuch XII – Sozialhilfe: Lehr- und Praxiskommentar*, 10. Aufl., Baden-Baden 2015
- Brüning, Christoph*, *Kommunale Gebühren*, Herne 2018
- Böttcher, Günter*, *Kalkulatorische Kosten in der Gebührenberechnung kommunaler Einrichtungen – Ein Beitrag zur Abstimmung abgabenrechtlicher, betriebswirtschaftlicher und kommunalrechtlicher Grundsätze*, Baden-Baden 1998
- Büchel, Andreas-Christian/Patt, Hans-Georg*, *Sächsisches Kommunalabgabengesetz – Kommentar*, 6. Ergänzungslieferung (Mai 2017), Wiesbaden 2011
- Conrad, Carl August/Regorz, Bernd*, *Gesetz über die Notfallrettung und den Krankentransport (Rettungsdienstgesetz – RDG –) für Schleswig-Holstein*, 10. Ergänzungslieferung (Dezember 2016), Wiesbaden 1996
- Dahlhoff, Michael/Rau, Ferdinand*, *Finanzierungsregelungen im Rettungsdienst: Gegenwart und Zukunftsperspektiven*, in: *Neue Zeitschrift für Sozialrecht* 1995, S. 153–162
- Deppenheuer, Otto/Heintzen, Markus/Jestaedt, Matthias/Axer, Peter* (Hrsg.), *Staat im Wort – Festschrift für Josef Ifensee*, Heidelberg 2007 (zitiert als: Bearbeiter, in: FS Ifensee)
- Erdle, Helmut*, *Infektionsschutzgesetz – Kommentar*, 6. Aufl., Landsberg am Lech 2018
- Faller, Hans Joachim/Kirchhof, Paul/Träger, Ernst* (Hrsg.), *Verantwortlichkeit und Freiheit: die Verfassung als wertbestimmte Ordnung*, Festschrift für Willi Geiger zum 80. Geburtstag, Tübingen 1989 (zitiert als: Bearbeiter, in: FS Geiger)
- Forst, Josef*, *Verwaltungsgemeinkosten als gebührenfähige Kosten*, in: *KStZ* 2009, S. 86–92
- Franz, Thorsten*, *Gewinnerzielung durch kommunale Daseinsvorsorge – Zugleich eine Untersuchung zu den Zwecken und Formen der kommunalen wirtschaftlichen Betätigung*, Tübingen 2005
- Gawel, Erik*, *Die Kalkulation der Friedhofsgebühren: Handbuch für die Praxis*, Stuttgart 2017

Literaturverzeichnis

- Gladen, Werner*, Performance Measurement – Controlling mit Kennzahlen, 6. Aufl., Wiesbaden 2014
- Godek, Manfred*, Strategien zur Kostensenkung im Gemeinkostenbereich, in: BC-Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen & Controlling 2010, S. 412–417
- Grobys, Marcel/Panzer-Heemeier, Andrea/Simon, Stefan*, StichwortKommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl., Baden-Baden 2017
- Grohs, Stephan/Knill, Christoph/Tosun, Jale*, Der Gebührenstaat. Theoretische Überlegungen und empirische Befunde, in: dms-der moderne Staat 2013, S. 131–152
- Habermann, Dirk/Arndt, Marcus* (Hrsg.), Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein – Kommentar, 23. Ergänzungslieferung (Januar 2017), Wiesbaden 1973
- Haberstock, Lothar*, Kostenrechnung I – Einführung, 13. Aufl., Berlin 2008
- Hackstein, Achim/Sudowe, Hendrik* (Hrsg.), Handbuch Leitstelle – Strukturen – Prozesse – Innovationen, 2. Aufl., Edewecht 2017
- Heimlich, Jörn*, Die Verleihungsgebühr als Umweltabgabe – Zugleich ein Beitrag zur Dogmatik des allgemeinen Gebührenrechts, Berlin 1996
- Horsch, Jürgen*, Kostenrechnung – Klassische und neue Methoden in der Unternehmenspraxis, 2. Aufl., Wiesbaden 2015
- Iwers, Steffen Johann*, Satzungsmuster Rettungsdienstgebühren, in: Landes- und Kommunalverwaltung 2003, S. 164–168
- Iwers, Steffen Johann*, Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung im bodengebundenen Rettungsdienst des Landes Brandenburg, in: Landes- und Kommunalverwaltung 2001, S. 448–450
- Iwers, Steffen Johann*, Gebühren für Fehleinsätze des Rettungsdienstes, in: Landes- und Kommunalverwaltung 1999, S. 485–489
- Joecks, Wolfgang/Miebach, Klaus* (Hrsg.), Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch: Band 3: §§ 80–184j StGB, 3. Aufl., München 2017
- Kalenberg, Frank*, Kostenrechnung – Grundlagen und Anwendungen – Mit Übungen und Lösungen, 3. Aufl., München 2013
- Kamp, Manuel* (Hrsg.), Recht des Feuerschutzes und des Rettungsdienstes in Nordrhein-Westfalen, 40. Ergänzungslieferung (April 2017), Heidelberg 2017
- Kindhäuser, Urs/Neumann, Ulfrid/Paeffgen, Ullrich*, Strafgesetzbuch – Kommentar, 5. Aufl., Baden-Baden 2017
- Kingreen, Thorsten*, Die Entwicklung des Gesundheitsrechts 2007/2008, in: Neue Juristische Woche 2008, S. 3393–3399
- Knickrehm, Sabine/Kreikebohm, Ralf/Waltermann, Raimund* (Hrsg.), Kommentar zum Sozialrecht, 5. Aufl., München 2017
- Knispel, Ulrich*, Die Rechtsbeziehungen der Krankenkassen zu den nichtärztlichen Leistungserbringern im Licht der Rechtsprechung des BSG, in: Neue Zeitschrift für Sozialrecht 2004, S. 623–631
- Kosiol, Erich*, Pagatorische Bilanz: Die Bewegungsbilanz als Grundlage einer integrativ verbundenen Erfolgs-, Bestands- und Finanzrechnung, Berlin 1976
- Langner, Sören*, Gesetzliche Beitragsbefreiung für Honorar-Notärzte im Rettungsdienst, in: Deutsches Steuerrecht 2017, S. 789–791.

- Nickenig, Karin/Wesselmann, Carsten*, Angewandtes Rechnungswesen – Eine Einführung in die manuelle und EDV-gestützte Buchführung, Wiesbaden 2014
- Quaas, Michael*, Das Auseinanderdriften der obergerichtlichen Rechtsprechung zum kommunalen Abgabenrecht, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2007, S. 757–764
- Pötsch, Marvin*, Die Rettungsdienstleitstelle im Länderüberblick, in: KommunalJurist 2018, S. 86–89
- Pötsch, Marvin*, Probleme der Rettungsdienstgebührenkalkulation in Sachsen, in: SächsVBl. 2018, S. 138–140
- Pötsch, Marvin*, Unterschätzte Bedeutung der Leitstellengebühr in Brandenburg, in: LKV 2018, S. 53–60
- Pötsch, Marvin*, Aktuelle Problemfelder der Rettungsdienstgebühren in Brandenburg, in: LKV 2018, S. 253–257
- Prütting, Dorothea*, Rettungsgesetz Nordrhein-Westfalen, 4. Aufl., Stuttgart 2016
- Reichmann, Thomas*, Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools – Die systemgestützte Controlling-Konzeption, 7. Aufl., München 2006
- Risch, Ben Michael*, Gebühren für Einsätze der Feuerwehr nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz, in: LKRZ 2011, S. 368–373
- Rolfs, Christian et. al.*, Beckscher Online-Kommentar Sozialrecht, 47. Edition, München 2017 (zitiert als: Bearbeiter, in: BeckOK SozR)
- Schehadat/Groneberg/Bauer/Bendels*, Notfallrettung in Rheinland-Pfalz, in: Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie, Juli 2017, S. 211–216
- Schulte, Martin*, Rettungsdienst durch Private, Berlin 1999
- Schweitzer, Marcell/Küpper, Hans-Ulrich/Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhard*, Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Aufl., München 2016
- Spickhoff, Andreas* (Hrsg.), Medizinrecht, 2. Aufl., München 2014
- Stelkens, Paul/Bonk, Heinz Joachim/Leonhardt, Klaus* (Begr.), Verwaltungsverfahrensgesetz – Kommentar, 9. Aufl., München 2018
- Ufer, Michael/Schwind, Joachim*, Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz (NRettDG) – Kommentar, 10. Ergänzungslieferung (August 2017), Wiesbaden 1997
- Winter, Eggert* (Hrsg.), Gabler Lexikon Recht in der Wirtschaft, Wiesbaden 1998

Vorwort

Mit dem vorliegenden Buch wird allen mit der Rettungsdienst- und Leitstellengebühr Befassten erstmals eine das einzelne Landesrecht berücksichtigende, umfassende praktische Anleitung zur Verfügung gestellt. Das Buch ermöglicht wegen der länderübergreifenden Darstellung auch den im Einzelfall durchaus lohnenswerten Blick in die Regelungen „anderer“ Bundesländer.

Die Bedeutung des Rettungsdienstes hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. So ist die Zahl der Rettungsdiensteinsätze vom Jahr 1994/1995 zum Jahr 2012/2013 um etwa 50 % gestiegen. Von einer kontinuierlichen Steigerung der Einsatzzahlen im Rettungsdienstbereich gehen auch die Landesgesetzgeber aus (vgl. etwa LT Schleswig-Holstein Drucks. 18/4586, S. 2).

Dem Buch ist nicht nur daran gelegen, die theoretischen Grundlagen praxistauglich vorzustellen: Es sollen auch zahlreiche kritische Vorgehensweisen der Praxis beleuchtet werden. Um das Verständnis für den Leser zu steigern, werden zahlreiche Schaubilder und Verweise in die Rechtsprechung verwendet. Es gilt auf jeder der nachstehenden Seiten:

Klarheit in den Worten, Brauchbarkeit in den Sachen

Es wäre wünschenswert, wenn zukünftig einige Bundesländer (wieder) zum Gebührenmodell im Rettungsdienst finden würden.

Das Buch hat grundsätzlich den Rechtsstand 31.3.2018.

Sollten Ihnen bei aller Sorgfalt meinerseits (tatsächlich wie vermeintlich) fehlerhafte oder ungenaue Abbildungen, Formulierungen oder Berechnungen auffallen, so bin ich allen Leserinnen und Lesern für Hinweise sehr dankbar. Sie erreichen mich unter Marvin.Poetsch@web.de.

Mein Dank gilt dem Kohlhammer-Verlag und insbesondere Frau Friese, die mich mit wertvollen Hinweisen und Anregungen bestens betreut hat.

Essen, im Juni 2018

Der Verfasser

1. Teil: Gesamtanschauung Rettungsdienst

A. Rettungsdienst – Allgemeines

I. Betrachtungen des Buchs

Das Buch beschränkt sich auf die Betrachtung des bodengebundenen Rettungsdienstes. Denn die Luftrettung ist regelmäßige Ländersache:

Luftrettung – Quelle

Bundesland	Rechtsgrundlage
Baden-Württemberg	§ 2 Abs. 1 RDG BW ¹
Bayern	Art. 16 i. V. m. Art. 49 Abs. 2 Nr. 1 BayRDG
Berlin	§ 6 RDG B
Brandenburg	§ 6 Abs. 2 Satz 1 BbgRettG
Bremen	§ 25 Abs. 1 Nr. 1 BremHilfeG
Hamburg	§ 7 HmbRDG
Hessen	§ 5 Abs. 4 Satz 1 HRDG
Mecklenburg-Vorpommern	§ 7 Abs. 2 Satz 1 RDG M-V
Niedersachsen	§ 3 Abs. 1 Nr. 1 NRettDG
Nordrhein-Westfalen	§ 10 Abs. 2 RettG NRW ²
Rheinland-Pfalz	§§ 3 Abs. 1, 9 RettDG RLP
Saarland	§ 5 Abs. 2 SRettG
Sachsen	§ 3 Nr. 6 SächsBRKG
Sachsen-Anhalt	§ 4 Abs. 4 RettDG LSA
Schleswig-Holstein	§ 3 Abs. 2 RDG S-H
Thüringen	§ 5 Abs. 2 ThürRettG

Tab. 1: Übersicht Luftrettung

Für die Luftrettung sind auch eigene Leitstellen, sogenannte RTH-Leitstellen, einzurichten.

1 Hier sind es Rettungsdienstorganisationen.

2 Hier sind ausnahmsweise Trägergemeinschaften durch die Kreise und kreisfreien Städte zu bilden.